

Königswinter, den 20.02.2017

Pressemitteilung

GRÜNE Partei entsetzt über Aussage ihrer Fraktionsvorsitzenden im Schulausschuss

Die Vorsitzende der Ratsfraktion der GRÜNEN Claudia Owczarczak hat zum Entsetzen des Parteivorstands des Ortsverbands im Schulausschuss am vergangenen Mittwoch nicht nur den dringend benötigten 6. Zug der kommenden Eingangsklasse abgelehnt, sondern auch noch völlig entgegen GRÜNER Programmatik begründet: *„Wir sollten sehen, dass wir eine qualitätsvolle, gute Schule bekommen und nicht eine Schule, auf der jeder genommen wird.“*

Richard Ralfs – Direktkandidat für die Siebengebirgsregion bei der Landtagswahl im Mai – findet dazu klare Worte: *„Die Gründung der Gesamtschule in Oberpleis ist von Beginn ein Ur-GRÜNES Anliegen gewesen. Der Erfolg jeder Gesamtschule hängt maßgeblich von ihrem Differenzierungsangebot ab und das ist umso besser je größer die Schülerschaft ist. Gleiches gilt für ein attraktives Kursangebot in der Oberstufe. Anstatt sich über den Zulauf zu freuen, wird bereits im Vorfeld Auslese betrieben. Zudem entsteht mit dem endgültigen Auslaufen der Haupt- und Realschule für Abgänger vom Gymnasium die Situation, dass sie auf der benachbarten Gesamtschule keinen Platz bekommen werden, da die Klassen bei nur fünf Zügen bis zum Anschlag voll bleiben werden.“* GRÜNES Ziel sei es, *„allen (!) Schüler*innen eine gute Schulausbildung zu ermöglichen und eben keinen auf der Strecke zu lassen. Und in Bildung zu investieren, ist für GRÜNE zudem eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Die großzügigen Sondermittel des Landes aus dem Programm „Gute Schule 2020“ gibt den Kommunen hier für die nächsten Jahre Extraluft.“*

Thomas Koppe, Sprecher des Ortsverbands ergänzt: *„Wie schon bei den vorherigen Entscheidungen zum Schwimmbadneubau und der Erhöhung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung erhalten wir von Mitgliedern und Bürgern kritische Schreiben und Anrufe, die sich über die von Claudia Owczarczak geführte Fraktion im Rat beschweren. Damals, wie auch im aktuellen Fall wollen wir öffentlich klar stellen, dass dies eben keineswegs mit der Partei abgestimmte, ja unserer Ansicht nach nicht mal mit unserem Programm vereinbare Positionen sind. Wiederholt handelt die Ratsfraktion damit eigenmächtig und nicht in GRÜNEM Kontext. Auf der nächsten Mitgliederversammlung werden wir mit unseren Mitgliedern über die möglichen Konsequenzen beraten, bis hin zur Kündigung des Koalitionsvertrages.“*

Für die GRÜNEN Königswinter



Thomas Koppe
Vorsitzender des Ortsverbandes